

# Niederschrift

## über die 16. Sitzung des Rates der Stadt Jever

**Sitzungstag:** 29.08.2024  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 19:00 Uhr bis 20:36 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Vorsitzender

Janßen, Dieter

#### Stellvertretende Vorsitzende

Vredenborg, Elke

#### Ratsmitglieder

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Albers, Udo

Berghaus, Beate

Bunjes, Gertrud

Eden, Stephan

Fischer, Stefan

Online-Sitzungsteilnahme

Haartje-Graalfs, Christina

Harjes, Olaf

Koch, Nicola, Dr.

Kourim, Frank

Montigny, Bettina

Neidels, Oliver de

Oltmanns, Karl

Raquet, Sibylle

Rasenack, Marianne

Remmers, Andrea

Remmers, Jenny

Rott, Gerhard

Schüdzig, Herbert

Theemann, Hendrik

Ulferts, Kai

Weil, Elke

Zillmer, Dirk

#### Verwaltung

Ehlert, Dana

Meile, Manfred

Meins, René

als Protokollführer

Schwarz, Jörg

Smidt, Sebastian

Wüllner, Inka

## **Entschuldigt waren:**

### **Ratsmitglieder**

Beckmann, Sina  
Bollmeyer, Matthias, Dr.  
Hartwig, Marcus  
Thomßen, Almuth  
Ultsch, Jürgen  
Wolken, Wilfried

## **Tagesordnung:**

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden**

**Der Ratsvorsitzende** eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. **Er** begrüßt alle vor Ort anwesenden Ratsmitglieder, das durch Videokonferenztechnik zugeschaltete Ratsmitglied, die Vertreterinnen und Vertreter der hiesigen Presse, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

### **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

**Der Ratsvorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der zuvor genannten Ratsmitglieder fest.

### **TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Ratsvorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### **TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

**Der Ratsvorsitzende** setzt den Rat darüber in Kenntnis, dass der Tagesordnungspunkt 23 „Verkauf einer Grundstücksfläche“ des nichtöffentlichen Teils der heutigen Sitzung von der Tagesordnung abzusetzen sei, da zu dieser Angelegenheit bisher noch keine Vorberatung durch den Verwaltungsausschuss erfolgt sei.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung sodann wie vorgelegt festgestellt.

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 1

**TOP 5. Genehmigung des Protokolls Nr. 15 über die Sitzung des Rates vom 30. Mai 2024 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über**

**TOP 6.1. Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

**Der Bürgermeister** informiert über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus den Sitzungen vom 11. Juni 2024, 21. Juni 2024, 23. Juli 2024 und 20. August 2024. Eine Auflistung dieser Beschlüsse ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anschließend gibt **Herr Smidt** den Baubericht 15/2021-2026 über den Berichtszeitraum vom 28. Mai 2024 bis 27. August 2024 bekannt, der dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

**Ratsherr Theemann** führt aus, dass das Neubaugebiet „An den Schöfelwiesen“ nahezu endausgebaut sei. Dementsprechend sei bereits ebenfalls die Begrünung – insbesondere rund um das Regenrückhaltebecken – hergestellt worden. **Er** erfragt, ob es sich bei dem als Kompensation für die Errichtung der Kindertagesstätte in Rahrdom errichteten Wall im Bereich des Neubaugebietes um eine Ergänzung der Bepflanzung um das Regenrückhaltebecken oder um eine zusätzliche Bepflanzung handele.

**Herr Smidt** teilt mit, dass der vorhandene Wall im Neubaugebiet „An den Schöfelwiesen“ erweitert worden sei. Entlang des Regenrückhaltebeckens seien keine Veränderungen hinsichtlich der Bepflanzung vorgenommen worden. **Er** ergänzt ferner, dass die Erweiterung des Walles vorgenommen worden sei, da der entlang der Zuwegung zu dem Grundstück „Zum Schenumer Rist 5“ befindliche Wall für die Errichtung der Kindertagesstätte weichen müssen.

**Ratsfrau Rasenack** erkundigt sich nach der Anzahl der Behörden, die noch ihre Zustimmung zur beabsichtigten Sanierung des Johann-Rasenack-Freibades erteilen müssten, bevor die Maßnahme nunmehr realisiert werden könne.

**Herr Smidt** erklärt, derzeit mangle es lediglich noch an der Baugenehmigung, welche seitens des Landkreises Friesland zu erteilen sei. Er sei jedoch zuversichtlich, dass die Genehmigung alsbald vorliegen werde und mit der Sanierung des Johann-Rasenack-Freibades folglich begonnen werden könne.

**TOP 6.2. Wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Keine Punkte.

**TOP 7. Anträge und Beantwortung von Anfragen**

Keine.

**TOP 8. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Der Ratsvorsitzende** unterbricht die Sitzung um 19:25 Uhr, um den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, Fragen an den Rat der Stadt Jever zu stellen.

Nachdem eine Bürgerin hiervon Gebrauch gemacht hat, eröffnet **der Ratsvorsitzende** die Sitzung um 19:30 Uhr erneut.

**TOP 9. Neubenennung von Mitgliedern für die Fachausschüsse und Arbeitskreise;  
Feststellungsbeschluss über die Neubesetzung der Ausschüsse und Arbeitskreise nach § 71 Abs. 5 NKomVG  
Anlass: Antrag der CDU-Fraktion vom 31. Juli 2024  
Vorlage: BV/0781/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

***Der Rat der Stadt Jever fasst einen Feststellungsbeschluss gemäß § 71 Abs. 5 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) über die folgende neue Ausschussbesetzung:***

<b>Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie (SchuJuA)</b>		
<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter/-in</b>	<b>Fraktion / Gruppe</b>
Dr. Matthias Bollmeyer	Kai Ulferts	CDU-Fraktion
Jenny Remmers	Andrea Remmers	CDU-Fraktion

<b>Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften (FiWiA)</b>		
<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter/-in</b>	<b>Fraktion / Gruppe</b>
Stephan Eden	Marcus Hartwig	CDU-Fraktion
Kai Ulferts	Jenny Remmers	CDU-Fraktion

<b>Arbeitskreis „Bürgerbeteiligung“</b>		
<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter/-in</b>	<b>Fraktion / Gruppe</b>
Dr. Matthias Bollmeyer	Andrea Remmers	CDU-Fraktion

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10. Neubenennung von Mitgliedern im Kuratorium "Altenwohncentrum";  
Feststellungsbeschluss über die Neubesetzung des Kuratoriums nach § 71 Abs. 5 NKomVG  
Anlass: Antrag der CDU-Fraktion vom 31. Juli 2024  
Vorlage: BV/0782/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

**Der Rat der Stadt Jever fasst einen Feststellungsbeschluss gemäß § 71 Abs. 5 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) über die folgende neue Besetzung des Kuratoriums „Altenwohncentrum“:**

<b>Kuratorium „Altenwohncentrum“</b>		
<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter/-in</b>	<b>Fraktion / Gruppe</b>
Marianne Rasenack	Gertrud Bunjes	SPD-Fraktion
Andrea Remmers	Marcus Hartwig	CDU-Fraktion
Dr. Nicola Koch	Almuth Thomßen	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11. Neubenennung eines Mitglieds bzw. stellvertretenden Mitglieds der Stadt Jever in der Verbandsversammlung des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV)  
Vorlage: BV/0788/2021-2026**

Ohne Diskussion beschließt der Rat der Stadt Jever:

**Durch Abstimmung gemäß § 66 NKomVG wird die Besetzung in der Verbandsversammlung des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV) wie folgt geändert:**

<b>Verbandsversammlung des OOWV</b> Bürgermeister oder allgemeiner Vertreter oder ein/e Beauftragte/r der Verwaltung 1 Ratsfrau / Ratsherr - Abstimmung gemäß § 66 NKomVG	
<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter/-in</b>
Bürgermeister der Stadt Jever	Inka Wüllner
Oliver de Neidels	Stefan Fischer

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12. Berufung einer Vertreterin / eines Vertreters des Stadtelternrates der Kindertagesstätten in der Stadt Jever als hinzugewähltes Mitglied in den Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie der Stadt Jever  
Vorlage: BV/0780/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

**Während der verbleibenden Wahlperiode 2021 – 2026 des Rates der Stadt Jever wird eine Vertreterin / ein Vertreter des Stadtelternrates der Kindertagesstätten**

**in der Stadt Jever als zusätzliches hinzugewähltes Mitglied für die Kindertagesstätten in den Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie der Stadt Jever entsandt.**

**Ebenfalls ist während der verbleibenden Wahlperiode 2021 – 2026 des Rates der Stadt Jever eine Stellvertreterin bzw. ein Stellvertreter für das zusätzliche hinzugewählte Mitglied für die Kindertagesstätten im Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie der Stadt Jever zu benennen.**

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 13.      Bebauungsplan Nr. 28 "Stadtmitte/Alexanderstraße" Teilbereich I, 2. Änderung;  
hier: Abwägung nach Veröffentlichung des Planentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss**

**BauPlanA Nr. 39 vom 07. August 2024  
VA Nr. 50 vom 20. August 2024  
Vorlage: BV/0764/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

- 1. Der Rat der Stadt Jever beschließt über die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der Veröffentlichung des Entwurfs nach § 3 Abs. 2 und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweisen.**
- 2. Der Rat der Stadt Jever beschließt den Bebauungsplan Nr. 28 „Stadtmitte / Alexanderstraße“, Teilbereich 1, 2. Änderung nebst Begründung gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung. Dem Bebauungsplan wird die beigefügte Begründung beigegeben.**

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 23 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 14.      1. Nachtragshaushalt 2024**

**FiWiA Nr. 13 vom 12. August 2024  
VA Nr. 50 vom 20. August 2024  
Vorlage: BV/0765/2021-2026**

**Bürgermeister Albers** führt einleitend aus, die Verwaltung habe dafür zu sorgen, dass in jedem Haushaltsjahr ein Haushaltsausgleich erreicht werden könne. Mit dem nunmehr im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 könne dieser Haushaltsausgleich erreicht werden. Damit sei die Stadt Jever die einzige Kommune im Landkreis Friesland, die einen – in den aktuell schwierigen Zeiten – ausgeglichenen Haushalt für das Jahr 2024 vorweisen könne. Dies sei unter anderem auch erreicht worden, da bereits im Vorfeld der Beratungen über den Haushaltsentwurf zahlreiche Einsparungen durch die Kolleginnen und Kollegen im Ergebnishaushalt erfolgt seien. Bezugnehmend auf die vergangene Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften am 12. August 2024 erklärt er ferner, mit dem im Entwurf vorliegenden 1.

Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 würden haushaltsrechtliche Korrekturen gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 erfolgen, die notwendig seien, da die Zahlungsverpflichtung erst im kommenden Jahr eintreten werde. Lediglich hinsichtlich der Sanierung des Johann-Rasenack-Freibades erfolge eine vertretbare zeitliche Verzögerung, da die Verwaltung noch immer auf die Baugenehmigung des Landkreises Friesland warte. **Der Bürgermeister** betont weiterhin, der Rat der Stadt Jever zeichne sich insbesondere durch seine kluge Haushaltspolitik der vergangenen Jahre aus. Er habe zahlreiche gute Entscheidungen getroffen, ohne dass eine finanzielle Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger eingetreten sei. Auch habe die Stadt Jever durch in den vergangenen Jahren erwirtschaftete Überschüsse keine neuen Darlehen aufnehmen müssen. Diese seien aufgrund der zahlreichen erforderlichen Maßnahmen, wie zum Beispiel der Aus- und Umbau der Feuerwache an der Milchstraße, der Ausbau der Paul-Sillus-Grundschule zu einer Ganztagschule, aber auch der Neubau einer Kindertagesstätte in Rahrdum, jedoch zeitnah aufgebraucht. In diesem Zusammenhang teilt **Bürgermeister Albers** außerdem mit, dass noch weitere zahlreiche Maßnahmen, beispielweise die Erschließung des ökologischen Baugebietes oder die Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes, noch anstehen würden und realisiert werden müssten. Die Verwaltung werde dem Rat der Stadt Jever in den kommenden Monaten folglich weiterhin auch Vorschläge unterbreiten, um die Einnahmesituation zu verbessern, damit diese zahlreichen, noch anstehenden Maßnahmen finanziell umgesetzt werden könnten. **Der Bürgermeister** macht deutlich, eine Umsetzung dieser Maßnahmen könne der Stadt Jever insgesamt jedoch nur gelingen, wenn Rat und Verwaltung der Stadt Jever weiterhin gut zusammenarbeiten würden. Zugleich hebt **er** jedoch hervor, die Verwaltung habe in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften gleichwohl erkannt, dass die Darstellung des Entwurfs des 1. Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2024 für die Ratsmitglieder wenig verständlich und zudem kompliziert sei. Aus diesem Grund werde die Verwaltung die künftigen Haushaltspläne und Nachtragshaushaltspläne verständlicher und auch transparenter gestalten. Einen entsprechenden Arbeitsauftrag habe die zuständige Fachabteilung 2.01. – Finanzen bereits erhalten. Zudem solle nunmehr vor einer jeden politischen Beratung über einen Haushaltsplan eine Klausurtagung mit dem Rat der Stadt Jever stattfinden, in der der jeweilige Haushaltsplan durch die Verwaltung verständlich und transparent erläutert werde. Darüber hinaus würden in den jeweiligen Fachausschusssitzungen künftig regelmäßige Sachstandsberichte zu den jeweiligen Maßnahmen vorgetragen, um auch die Kommunikation zwischen der Verwaltung und dem Rat der Stadt Jever zu optimieren. Ferner betont **Bürgermeister Albers**, vorrangig sei stets, gemeinsam richtige und wichtige Entscheidungen zum Wohle der Stadt und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner zu treffen. Aus diesem Grund sei er erfreut darüber, dass der Verwaltungsausschuss dem 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 in seiner vergangenen Sitzung am 20. August 2024 nunmehr zugestimmt und dem Rat der Stadt Jever selbige Beschlussfassung empfohlen habe, denn ausschließlich mit der Zustimmung zum im Entwurf vorliegendem 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 könnten die zahlreichen Maßnahmen auch vorangetrieben und umgesetzt werden. **Er** bittet die Mitglieder des Rates der Stadt Jever sodann abschließend darum, der Beschlussfassung des Verwaltungsausschusses zu folgen und dem im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 zuzustimmen.

**Frau Wüllner** führt aus, dass die Verwaltung gemäß § 8 der Verordnung zur Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen (KomHKVO) einen Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 erstellt habe, der nach § 110 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ausgeglichen sein solle. Dieser Haushaltsausgleich sei der Stadt Jever nunmehr mit diesem im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan gelungen. **Sie** hebt hervor, dass dies besonders sei, da die

umliegenden Kommunen, aber auch der Landkreis Friesland selbst, keinen ausgeglichenen Haushalt vorweisen könnten. Weiterhin erklärt **Frau Wüllner**, dass die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes notwendig sei, um den sich abzeichnenden Ausschreibungsergebnissen Rechnung zu tragen. Auch sei die Veränderung oder Anpassung sämtlicher Verpflichtungsermächtigungen ausschließlich durch einen Nachtragshaushaltsplan möglich. Zudem würden mit dem nunmehr im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 diverse anderweitige Änderungen berücksichtigt, die sich erst im Laufe dieses Jahres ergeben hätten. Außerdem hätten bei der Aufstellung des Haushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 im Herbst 2023 viele Haushaltsansätze lediglich geschätzt und der Verlauf der Umsetzung der zahlreichen Investitionsmaßnahmen nicht konkret benannt werden können, sodass die ursprünglichen Haushaltsansätze aus dem Haushaltsplan 2024 nunmehr fortgeschrieben worden seien. **Sie** informiert zudem, dass aufgrund einer kurzfristigen Mitteilung der Versorgungskasse in Oldenburg gegenüber dem ursprünglichen Entwurf zum 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 149.500,00 € für die Rückstellungen der Beamtinnen und Beamten zu veranschlagen seien. Gleichzeitig könnten jedoch auch zusätzliche Erträge in Höhe von 14.500,00 € für die Auflösung der Rückstellungen erzielt werden. Damit reduziere sich der ursprüngliche Überschuss im Ergebnishaushalt um 135.000,00 € auf nunmehr 85.700,00 €. Ebenfalls sei der 1. Änderung des Entwurfes zum 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 zu entnehmen, dass die ursprünglich gestrichene Anschaffung zweier weiterer Verkehrsdisplays in Höhe von 6.000,00 € nunmehr wieder Berücksichtigung gefunden habe und im Finanzhaushalt entsprechend ausgewiesen werde.

**Ratsherr Fischer** teilt für die SPD-Fraktion mit, dass sie dem im Entwurf vorliegenden Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 zustimmen werde und erklärt bezugnehmend auf die Äußerungen des Bürgermeisters, für Außenstehende gestalte sich der im Entwurf vorliegende Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 zwar durchaus positiv, dennoch dürfe nicht außer Acht gelassen werden, dass etliche Baumaßnahmen und Ziele des ursprünglichen Haushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 noch nicht umgesetzt bzw. realisiert würden. Folglich würden auch die Zahlungsverpflichtungen für die in diesem Haushaltsjahr vorgesehenen Maßnahmen erst im kommenden Jahr entstehen, sodass sich die Haushalte der Jahre 2025 und 2026 voraussichtlich finanziell weniger positiv gestalten. **Er** legt weiterhin dar, dass diese Entwicklung für die kommenden Haushaltsjahre unter Umständen den Fraktionen angelastet werden könne, die den vergangenen Haushaltsplänen sowie Nachtragshaushaltsplänen verantwortungsvoll zugestimmt und zudem auch moderate Erhöhungen der Realsteuern zum Wohle der künftigen Entwicklung der Stadt Jever mitgetragen hätten. **Ratsherr Fischer** betont, dass diese Bedenken jedoch durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Verwaltung entkräftet werden konnten und macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass Kommunikation und Transparenz wesentlich für eine gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung der Stadt Jever seien. **Er** führt des Weiteren aus, durch die nunmehr erfolgte verbesserte Kommunikation der Verwaltung mit dem Rat der Stadt Jever sei umfassend dargelegt worden, aus welchen Gründen einzelne Maßnahmen im aktuellen Haushaltsjahr nicht umgesetzt werden könnten. Hierfür spricht **Ratsherr Fischer** der Verwaltung im Namen der SPD-Fraktion seinen Dank aus. Außerdem sei durch die verbesserte Kommunikation deutlich geworden, dass kein bewusster Aufschub von etwaigen Maßnahmen mit den dazugehörenden Kosten erfolge. **Er** hebt in diesem Zusammenhang außerdem hervor, die Zustimmung zu diesem im Entwurf vorliegenden Nachtragshaushalt als auch zu den folgenden Haushaltsentwürfen sei nach Ansicht der SPD-Fraktion von enormer Bedeutung, denn nur durch eine Zustimmung zu den Haushaltsentwürfen und Nachtragshaushaltsentwürfen könnten die zahlreichen und für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jever wichtigen Vorhaben fortgeführt und realisiert werden. Ferner könnten auch alle freiwilligen Leistungen der Stadt beibehalten werden. Dies sei ebenfalls wichtig, da eine Vielzahl der Bürgerinnen und Bürger, die das Steueraufkommen erzeugen würden,



grundlegende Investitionen bei gleichzeitigem Erhalt der freiwilligen Leistungen umgesetzt wissen wollten, denn die Bürgerinnen und Bürger selbst, aber auch die Kinder und Großeltern dieser würden letztlich von eben diesen Investitionen und freiwilligen Leistungen profitieren. **Ratsherr Fischer** weist zudem darauf hin, sämtliche im ursprünglichen Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2024 sowie im nunmehr vorliegenden Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 enthaltenen Maßnahmen seien entscheidend, um die notwendige Attraktivität Jevers als Wohnstandort insgesamt zu sichern und zukunftsfähig auszugestalten, Investitionsrückstände zu verhindern und somit langfristig betrachtet finanzielle Mittel zu sparen. Abschließend macht **er** deutlich, dass sich alle im Rat der Stadt Jever vertretenen Fraktionen und die Gruppe dieser Tatsache, dass sich die kommende finanzielle Situation voraussichtlich weniger positiv darstellen werde, bewusst sein sollten. Aus diesem Grund sei es auch wünschenswert, wenn die noch zahlreichen anstehenden Maßnahmen und Projekte von allen im Rat vertretenden Fraktionen sowie der Gruppe unterstützt und gemeinsam vorangetrieben würden. Die SPD-Fraktion werde ihrer Verantwortung, gemeinsam mit der Verwaltung eine umsichtige, verlässliche und pragmatische Haushaltspolitik zu gestalten und damit die Stadt Jever für die Zukunft finanziell gut aufzustellen, sie wohn- und liebeswert zu gestalten, gerecht.

**Ratsherr Zillmer** führt aus, die haushaltmäßige Bereinigung, welche nunmehr durch die Verwaltung mit Aufstellung des Entwurfes des 1. Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 erfolgt sei, basiere vorrangig auf den gesetzlichen Vorgaben zur Führung eines Haushaltes. Aus diesem Grund würden auch regelmäßig Entwürfe für etwaige Nachtragshaushalte vorgelegt, welche von den politischen Gremien beschlossen werden müssten. **Er** merkt weiterhin an, dass eben diese haushaltmäßige Bereinigung vorrangig auch dazu geführt habe, dass nunmehr ein Haushaltsausgleich erzielt werden könne. Dieser nunmehr erzielte Haushaltsausgleich werde mit Freude zur Kenntnis genommen. Dennoch gibt **Ratsherr Zillmer** zugleich bezugnehmend auf die Äußerungen des Ratsherrn Fischer zu bedenken, dass diese Freude nicht lang anhalten werde, da nicht außer Acht gelassen werden dürfe, dass etliche Baumaßnahmen und Ziele des ursprünglichen Haushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 noch nicht umgesetzt bzw. realisiert würden. Folglich würden auch die Zahlungsverpflichtungen für die in diesem Haushaltsjahr vorgesehenen Maßnahmen erst im kommenden Jahr entstehen, sodass sich die Haushalte der kommenden Jahre voraussichtlich finanziell weniger positiv gestalten. Dieser Problematik müssten sich die im Rat vertretenen Fraktionen sowie die Gruppe bewusst sein und sich dieser folglich gemeinsam annehmen. Aus diesem Grund sei der Vorschlag des Bürgermeisters, vor einer jeden politischen Beratung über einen Haushaltsplan eine Klausurtagung mit dem Rat der Stadt Jever abzuhalten, aus Sicht der CDU-Fraktion auch ausdrücklich zu begrüßen. **Er** teilt sodann für die CDU-Fraktion mit, dass sie an den Klausurtagungen teilnehmen werde. Ferner erklärt **Ratsherr Zillmer**, dass die CDU-Fraktion dem im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 zustimmen werde und hebt hervor, dass sämtliche durch die CDU-Fraktion noch aufgeworfenen Fragestellungen durch die Verwaltung bereits frühzeitig geklärt worden seien. Außerdem habe die Verwaltung zugesichert, die Haushaltspläne sowie die Nachtragshaushaltspläne künftig lesbarer, verständlicher und auch transparenter zu gestalten. **Er** zeigt sich zuversichtlich, dass der Verwaltung dies bereits mit dem kommenden Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2025 gelingen werde. Abschließend betont **Ratsherr Zillmer** erneut, dass die CDU-Fraktion dem im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 zustimmen werde, merkt jedoch zugleich an, dass mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 finanzielle Mittel für die Anschaffung zweier weiterer Verkehrsdisplays zur Verfügung gestellt werden sollen, die nach Ansicht der CDU-Fraktion aufgrund der bereits vorhandenen vier Verkehrsdisplays obsolet sei. Der Betrieb sowie die Unterhaltung dieser vorhandenen Verkehrsdisplays sei bereits mit Folgekosten verbunden, die nicht zwingend notwendig seien. Aufgrund der aktuell gegebenen Mehrheitsverhältnisse im Rat

der Stadt Jever, verzichte er nunmehr jedoch darauf, einen Antrag auf Streichung der finanziellen Mittel für die Anschaffung der weiteren zwei Verkehrsdisplays zu stellen.

**Ratsherr Oltmanns** führt beziehungsweise auf die vergangene Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften vom 12. August 2024 aus, augenscheinlich seien sich alle im Rat der Stadt Jever vertretenen Fraktionen sowie die Gruppe fraktionsübergreifend einig gewesen, dass die Ablehnung des im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 erforderlich gewesen sei. Im weiteren Beratungsverlauf habe die Verwaltung aufgrund der Ablehnung dieses 1. Nachtragshaushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 durch intensive Aufklärung, Erläuterungen und Information den Rat der Stadt Jever jedoch mehrheitlich davon überzeugen können, dass eine weitere Ablehnung dieses Nachtragshaushaltsplanes hinderlich für die Umsetzung der bereits begonnenen Projekte und Maßnahmen sei. Dabei sei seitens der Verwaltung stets die künftige Entwicklung der Stadt Jever berücksichtigt worden. **Er** zeigt sich zuversichtlich, dass die Haushaltspläne sowie die Nachtragshaushaltspläne künftig lesbarer, verständlicher und auch transparenter gestaltet würden. Als erste Maßnahme sei bereits eine Klausurtagung des Rates der Stadt Jever vorgesehen, in der der Entwurf für den kommenden Haushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2025 verständlich dargelegt werden solle. Dies sei seitens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ausdrücklich zu begrüßen. Abschließend teilt **Ratsherr Oltmanns** mit, dass auch die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen dem nunmehr im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 zustimmen werde.

**Ratsherr Schüdzig** erklärt, er werde dem im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 weiterhin nicht zustimmen und macht deutlich, dass gegenüber dem ursprünglichen Entwurf nunmehr Korrekturen vorgenommen worden seien, die er nicht begrüßen könne. Beispielsweise seien nunmehr erneut finanzielle Mittel für die Anschaffung zweier weiterer Verkehrsdisplays in Höhe von 6.000,00 € zur Verfügung gestellt worden. Etwaige Folgekosten, wie den Auf- und den Abbau, die Instandhaltung oder mögliche Wartungskosten seien jedoch bisher nicht berücksichtigt worden. **Er** betont, in Anbetracht einer Kosten-Nutzen-Rechnung sei die Anschaffung von weiteren Verkehrsdisplays seines Erachtens somit nicht erforderlich bzw. gar obsolet. Ferner hebt **Ratsherr Schüdzig** hervor, dass die finanziellen Mittel für die Unterhaltung der Straßen und städtische Liegenschaften insgesamt reduziert worden seien, da erforderliche Arbeiten in diesem Jahr voraussichtlich nicht mehr umgesetzt werden könnten. Dies sei für ihn nicht nachvollziehbar, zumal jeder Hauseigentümerin bzw. jedem Hauseigentümer bewusst sei, dass ausschließlich regelmäßige Instandhaltungen und Investitionen spätere höhere Kosten verhinderten. Weiterhin unterstreicht **er** die Ausführungen des Ratscherrn Zillmer dahingehend, dass zahlreiche Zahlungsverpflichtungen für die in diesem Haushaltsjahr vorgesehenen Maßnahmen erst im kommenden Jahr entstehen würden, sodass sich die Haushalte der kommenden Jahre voraussichtlich finanziell weniger positiv gestalten. Insgesamt würden mit dem nunmehr im Entwurf vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2024 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 14.500.000,00 € ausgewiesen, die eine vernünftige Haushaltsplanung für die kommenden Haushaltsjahre nahezu unmöglich mache. Zudem sei angesichts dieser Entwicklung auch zu befürchten, dass aufgrund der angespannten Haushaltssituation über eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze in Jever nachgedacht werden müsse. **Ratsherr Schüdzig** warnt eindringlich vor einer solchen möglichen Forderung von Erhöhungen der Realsteuerhebesätze und merkt an, dass die Bürgerinnen und Bürger aktuell bereits ausreichend Kostensteigerungen hinnehmen müssten. Die Lebenshaltungskosten, wie zum Beispiel die Energiekosten und die Kosten für Lebensmittel und für Wohnraum würden weiterhin steigen. **Er** appelliert abschließend an die übrigen Fraktionen im Rat der Stadt Jever, das oberste Ziel der Sparsamkeit und Haushaltsdisziplin nicht außer Acht zu lassen und die finanziellen Mittel für die Anschaffung

zweier weiterer Verkehrsdisplays erneut aus dem Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2024 zu streichen.

**Ratsherr Theemann** teilt mit, zunächst erscheine der im Entwurf vorliegende Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 durchaus positiv, da ein ausgeglichener Nachtragshaushaltsplan vorliege und die Stadt Jever sich damit von anderen Kommunen unterscheide. Dennoch dürfe mit Blick auf die Zukunft nicht unberücksichtigt bleiben, dass die notwendigen Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen, welche in diesem Jahr nicht mehr erfolgen könnten, unweigerlich in den kommenden Haushaltsjahren umgesetzt werden müssten. **Er** macht deutlich, dass etwaige Maßnahmen in die kommenden Haushaltsjahre verschoben würden und dadurch auch der Handlungsspielraum für kommende Stadträte kleiner werde. **Ratsherr Theemann** hebt weiterhin hervor, dass Rat und Verwaltung der Stadt Jever sich gemeinsam dafür einsetzen müssten, dass eben dieser Handlungsspielraum aus finanzieller Sicht erhalten bleibe, um künftige Räte in ihren Handlungsmöglichkeiten nicht einzuschränken. Aus diesem Grund müsse gleichwohl auch weiterhin über mögliche Einsparpotenziale diskutiert werden. Als Beispiel nennt **er** die Verwaltung, in der sicherlich weiteres Einsparpotenzial vorhanden sei. Zudem könnten weitere mögliche Ideen zur Verbesserung der Haushaltssituation auch in der von dem Bürgermeister angekündigten Klausurtagung des Rates, die im Herbst 2024 stattfinden solle, beraten werden, um perspektivisch handlungsfähig bleiben zu können. Aus diesem Grund sei die abzuhaltende Klausurtagung seiner Ansicht nach ausdrücklich zu begrüßen. Abschließend betont **Ratsherr Theemann**, dass die Klausurtagung auch von enormer Bedeutung sei, um eine bessere Kommunikation zwischen Rat und Verwaltung herbeizuführen. Er sei zuversichtlich, dass dies dem Rat und der Verwaltung der Stadt Jever für die kommenden Jahre gelingen werde. Die FDP-Fraktion werde dem nunmehr im Entwurf vorliegenden Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 mittragen und folglich zustimmen.

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann:

***Der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2024 wird mit den in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 20. August 2024 bekanntgegebenen Änderungen, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt sind, als Satzung beschlossen.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 23 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 15. Örtliche unvermutete Kassenprüfung am 23.04.2024**

**FiWiA Nr. 13 vom 12. August 2024**

**VA Nr. 50 vom 20. August 2024**

**Vorlage: MV/0744/2021-2026**

Zur Kenntnis genommen.

**TOP 16. Kinderbetreuungskonzept;  
Neubearbeitung des Kinderbetreuungskonzeptes und Erweiterung um  
ein Ganztagsbetreuungskonzept**

**SchuJuA Nr. 11 vom 20. Juni 2024**

**VA Nr. 49 vom 23. Juli 2024**

**Vorlage: BV/0749/2021-2026**

Ohne Diskussion beschließt der Rat der Stadt Jever:

**Dem beigefügten Entwurf des neu überarbeiteten Kinderbetreuungskonzeptes mit einer schrittweisen Umsetzung zum Kita-Jahr 2027 / 2028 wird zugestimmt.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 17. Ernennung des Herrn Philipp Köhler zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Cleverns der Freiwilligen Feuerwehr Jever**

**VA Nr. 50 vom 20. August 2024  
Vorlage: BV/0784/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

**Gemäß § 20 NBrandSchG i.V.m §§ 6 ff. Nds. Beamtengesetz wird Herr Philipp Köhler zum 01.10.2024 bis zum 30.09.2028 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Cleverns der Freiwilligen Feuerwehr Jever ernannt.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 18. Anfragen und Anregungen**

**TOP 18.1. Bürgerradweg an der Landesstraße 813 - Vergabe des Planungsauftrages;  
hier: Antrag der Gruppe SWG / FB vom 15. Oktober 2023**

**Ratsfrau Montigny** erbittet eine Mitteilung über den derzeitigen Sachstand hinsichtlich der Planungen und der Vergabe des Planungsauftrages zum Bürgerradweg an der Landesstraße 813 und des damit einhergehenden Lückenschlusses „Sandelermöns-Cleverns“.

**Der Bürgermeister** führt aus, dass hinsichtlich der Realisierung des Bürgerradweges an der Landesstraße 813 und des damit einhergehenden Lückenschlusses „Sandelermöns-Cleverns“ aktuell keine neuen Erkenntnisse vorliegen würden. Der Planungsauftrag sei seines Wissens nach bislang noch nicht erteilt worden.

**Ratsherr Albers** zeigt sich enttäuscht darüber, dass hinsichtlich der Planungen des Bürgerradweges an der Landesstraße 813 keine weiteren Fortschritte ersichtlich seien und macht deutlich, er habe den Eindruck, dass die Verwaltung die Realisierung des Projektes „Bürgerradweg an der Landesstraße 813“ bewusst verzögere. **Er** hebt hervor, der Rat der Stadt Jever habe die Umsetzung dieses Projektes bereits mehrheitlich gebilligt, auch sei ein entsprechender Vertrag mit dem Land Niedersachsen und dem „Dorfbürgerverein Sandelermöns und Umgebung e.V.“ bereits unterzeichnet worden. Sämtliche Beteiligten hätten nunmehr seiner Ansicht nach ein Anrecht darauf, dass dieses Projekt auch zeitnah realisiert werde. Zudem merkt **Ratsherr Albers** an, für ihn sei es nicht verständlich, dass der Bürgermeister nach mehrmaliger Bitte um den derzeitigen Sachstand in dieser Angelegenheit keine Auskünfte erteilen könne. Er könne ferner nicht glauben, dass der Bürgermeister tatsächlich keine konkreten Informationen geben könne, weshalb sich sein Verdacht, dass die Verwaltung die Realisierung des Projektes „Bürgerradweg an der

Landesstraße 813“ bewusst verzögere, bestätige. **Er** betont abschließend, sofern der Rat der Stadt Jever glaubwürdig sein und bleiben wolle, müsse er Acht darauf geben, dass seit Jahren geplante und bereits beschlossene Vorhaben auch umgesetzt würden. Etwaige neu geplante Vorhaben, wie zum Beispiel die Radvorrangroute "Jever-Schortens-Sande", sollten stattdessen seines Erachtens zunächst zurückgestellt werden.

**Bürgermeister Albers** entgegnet, er habe seinerzeit zugesichert, dass die Maßnahme „Büggerradweg an der Landesstraße 813“ noch bis zur diesjährigen Sommerpause des Rates der Stadt Jever vorangetrieben werde. Dieses Versprechen habe er nicht halten können. Da der zuständige Abteilungsleiter jedoch aktuell urlaubsbedingt nicht im Dienst sei, könne und werde er in dieser Angelegenheit keine anderweitige Mitteilung geben können als diese, dass der Planungsauftrag seines Wissens nach bislang noch nicht erteilt worden sei. **Er** sichert jedoch eine alsbaldige Klärung zu.

### **TOP 18.2. "Fairtrade-Stadt" Jever**

**Ratsfrau Berghaus** teilt mit, dass die Verwaltung im Juli 2024 die Urkunde über die Verlängerung der Zertifizierung der Stadt Jever als „Fairtrade-Stadt“ erhalten habe. In diesem Zusammenhang verweist **sie** auf den „Eine-Weltladen“ im Glockenturm am Kirchplatz, der ausschließlich „Fairtrade-Produkte“ veräußere, und präsentiert einen mitgebrachten Korb, in dem ausschließlich „Fairtrade-Produkte“ aus dem „Eine-Weltladen“ im Glockenturm enthalten seien, um für den Kauf von „Fairtrade-Produkten“ zu sensibilisieren.

### **TOP 18.3. Öffnungszeiten des Johann-Rasenack-Freibades 2024**

**Ratsfrau Raquet** führt aus, dass die Öffnungszeiten des Johann-Rasenack-Freibades in diesem Jahr vermehrt geändert worden seien und Bürgerinnen und Bürger oftmals vor verschlossenen Türen gestanden hätten. **Sie** macht deutlich, da nunmehr beabsichtigt sei, enorme finanzielle Mittel für die Sanierung des Johann-Rasenack-Freibades aufzuwenden, sollten ihrer Ansicht nach künftig auch verlässliche Öffnungszeiten angeboten werden, damit die Bürgerinnen und Bürger das sanierte Freibad geregelt nutzen könnten. **Ratsfrau Raquet** erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach etwaigen geplanten Öffnungszeiten für die Jahre nach der erfolgten Sanierung und regt an, dass die Öffnungszeiten gegebenenfalls erweitert werden könnten.

**Bürgermeister Albers** erklärt, durch die Sanierung des Johann-Rasenack-Freibades könne eine enorme Qualitätsverbesserung für das Freibad und somit für die Besucherinnen und Besucher erreicht werden. Problematisch werde jedoch weiterhin die Personalsituation sein. Aufgrund von Personalengpässen habe das Freibad in der Folge in diesem Jahr an zahlreichen Tagen früher geschlossen werden müssen, da ohne Personal die erforderliche Sicherheit im Freibad nicht gewährleistet werden konnte. **Er** teilt abschließend mit, dass die Verwaltung während der einjährigen Schließung des Johann-Rasenack-Freibades eruieren werde, inwiefern den immer möglichen Personalengpässen bestmöglich entgegengewirkt werden könne. In diesem Rahmen würden ebenfalls Möglichkeiten geprüft, gegebenenfalls ab dem Jahr 2026 erweiterte Öffnungszeiten anzubieten, damit das sanierte Freibad auch von möglichst vielen Badegästen wahrgenommen und in Anspruch genommen werden könne.

### **TOP 19. Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung**

**Der Ratsvorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20:12 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen

Vorsitzender

Jan Edo Albers

Bürgermeister

René Meins

Protokollführer